

## KULTURNOTIZEN

## ARCHÄOLOGIE

## Freier Eintritt ins ALM

Am kommenden **Samstag, 1. August** gewährt das Archäologische Landesmuseum (Benediktinerplatz) wie an jedem ersten Samstag im Monat freien Eintritt ins gesamte Haus. Zur spannenden Erbauung bietet das Museum am Sonntag, 2. August um 11 Uhr und um 15 Uhr Führungen durch die neue Sonderausstellung „Ein Himmel auf Erden – Das Geheimnis der Himmelsscheibe von Nebra“ an. In den Führungen wird die Bedeutung dieses einzigartigen Fundobjekts aus Nebra erläutert. (sk)

## ALLENSBACH

## Schräge Geschichten

Sie sind wieder einmal zu Gast in Allensbach: Herr Zaches und Herr Zinnober. **Heute** um 17 Uhr treten sie mit ihrem Programm „Schräg“, schräge Lieder und schräge Geschichten zum Mitmachen und Mitlachen für Menschen ab 5 Jahren, bei den Allensbacher Kinderwochen „umsonst & draußen“ im Seegarten auf. Die beiden Musiker spielen mit Gitarre, Klavier und Saxophon fetzige und handgemachte Musik mit ohrwurmverdächtigen Melodien und verrückten, witzigen Texten zum Schrägla. Infos gibt es im Kultur- und Verkehrsbüro Allensbach, Tel. 07533/8 01 35

## MUSEEN

## Führung für Kinder

Auf einem Rundgang am **Dienstag, 4. August** um 15.30 Uhr mit Museumspädagogin Katharina Kirr erfahren Jugendliche ab 12 Jahren, wie einige Konstanzer Familien den Ausbruch des 2. Weltkrieges erlebt und erfahren haben. Die Präsentation von vielen Erinnerungsstücken öffnet ein facettenreiches Geschichtsbuch der Zeit. Einen besonderen Akzent erhält die Ausstellung auch durch die jüdischen Erinnerungsobjekte an Flucht, Deportation und Vernichtung. Sie rufen in uns – die das Glück hatten keinen Krieg zu erleben – Anteilnahme und die Erkenntnis hervor, dass ein Krieg stets tiefe Spuren in der Menschheit hinterlässt. (sk)

## REICHENAU

## Wolken und Träume

Einen ungewöhnlichen Blick in den Himmel wirft die Konstanzer Künstlerin Barbara Koutny mit einer Fotoausstellung zum Thema Wolken im Heilig-Geist-Gemeinschaftsaal der Evangelischen Kirchengemeinde auf der Insel Reichenau (Rauhofweg 3, Mittelzell). Jenseits der luftigen Gebilde im Verständnis bloßer Wetterindikatoren wagt die Künstlerin einen Sinnbezug zum menschlichen Leben. „Das Leben ist wie der Wolkenhimmel zusammen gesetzt aus vorüberziehenden vergänglichen Formen“ schreibt Koutny in ihren Begleittexten. Die Ausstellung ist **bis zum 11. September**, sonntags nach dem Gottesdienst, zu Bürozeiten (Di+Mi 9-11, Do 15-17 Uhr) und auf Anfrage zu sehen (07534/9 10 07)



„Für eine Welt im Fluss“: Medienkünstler Markus Brenner eröffnet heute Abend seine neue Installation. Am Mittwoch hat er gemeinsam mit Tauchern des DLRG die Scheinwerfer unter Wasser angebracht.

BILDER: HANSER

## Medienkünstler Markus Brenner eröffnet heute seine Unterwasser-Installation Neue Fische braucht das Land

Kommen Sie, ich zeige Ihnen meinen Lieblingsfisch!“, sagt Markus Brenner und dann geht es auch schon los. Richtung Stadtgarten und Wassergraben des Inselhotels. Hier verwirklicht der in Friedrichshafen geborene und jetzt in Konstanz lebende Medienkünstler sein neuestes Projekt. Nach Kunst am Bau an der Bodenseetherme, den Lichtinstallationen im Lago, nun also mal wieder das Wasser. „Mit uns gegen den Strom – Die Fische“ heißt die Unterwasser-Installation, die heute um 20 Uhr vor Ort eröffnet wird.

Zwei Tage zuvor, die Sonne knallt vom blitzblauen Himmel, steht Markus Brenner am Geländer vor dem Wassergraben und erklärt sein Projekt. Die Sonnenbrille steckt an seinem T-Shirt und der 45-Jährige zeigt auf einen dunklen, großen schwimmenden Fisch im Gewässer. „Das ist mein Lieblingsfisch“, sagt Brenner und würde man im Lichte des Tages nicht die Befestigungsstäbe sehen, man würde den Fisch für einen echten verirrt den Großfisch im Bodensee halten. Die Bewegungen so fließend, die Proportionen so stimmig, die Lichtbrechung so diffus. Viele Passanten bleiben stehen und wundern sich. „Ist der echt?“ fragen sie unsicher und zweifeln.

Den Künstler freut's. Er grinst. Seine Illusion ist gelungen. Denn eigentlich schwimmt da im Wassergraben nur ein unter Folie verschweißtes Foto von einem Fisch. Platt wie eine Flunder und vollkommen leblos. Allerdings: Der Erste ist nicht irgendein Fisch. „Das ist der Manager-Fisch“, sagt Brenner, „der trägt einen Nadelstreifen-Anzug.“ Das tut er wirklich. Zumindest auf dem Foto. Und damit ist man auch schon beim Kern von Brenners Arbeit. Seine Fische sind inzwi-

## Markus Brenner

► **Der Mensch:** Markus Brenner (45), geboren in Friedrichshafen, ist über die Region hinaus bekannt als Licht-, Video- und Installationskünstler. Lieblingssort für seine Kunst: der öffentliche Raum. „Da bekommt man ein ganz anderes Publikum“,



Der Deutschlandfisch von Markus Brenner.

BILDER: HANSER

schen international bekannt, der Grundgedanke lautet immer: „Fische sind für uns ununterscheidbar. Erste durch die Kleidung ändert sich das“, sagt Brenner. So hat er sie bereits in Schwimmkleidung gesteckt, nun eben im edlen Anzug, bekleidet mit Nationalflaggen oder mit einem Tarnanzug am schuppigen Leib. So schwimmen die 15 Kunstfische gegen den Strom an, sie kämpfen und halten der Strömung stand – voran kommen sie aber auch nicht. Ein mühsamer Kampf, so wie das eben ist, wenn man gegen den Strom schwimmt. Aber ist das schon der Sinn dahinter? Vielleicht gibt es den auch gar nicht.

Markus Brenner arbeitet gerne mit dem Konzept der Realitätsverunsicherung. Er will die Leute überraschen, er will sie staunen lassen und Fragezeichen in ihren Köpfen erzeugen. Mit der Kleidung und den modischen Accessoires überträgt er menschliches

Verhalten und Rollenklischees auf die Tiere. Von dort fällt es dann wieder zurück auf uns. Du bist, was du anziehst, könnte man daraus ziehen. Tatsächlich ist eben das einer der Subtexte, die hinter Brenners Aktionen liegen. Die Suche nach Identität wird durch den Kauf von Modeartikeln zu reinem Konsumverhalten und durch die Zuschreibung von Eigenschaften zum Willkürakt. „Viele benutzen Kleidung doch um zu zeigen, was für ein cooler Typ sie sind“, erklärt Brenner. Mode überschreibt Identität. Auch das offenbart wie weit es mit unserer Identität gekommen ist.

Das ist schon ziemlich viel Gehalt für eine Kunstaktion, bei Brenner ist es aber nur die eine Seite. Jetzt, im Superwahljahr 2009, hat er seine Arbeit auch noch politisch aufgeladen. Quasi als Rahmenprogramm seiner Fische im Badeanzug hat er eine Partei gegründet – die Fischpartei. Damit will er auf

Stimmenfang gehen und im Partei-programm steht er unter anderem ein für „freie Strömung für alle“, „für eine Welt im Fluss“ und „mehr Tiefgang“. Das ist subversive Freilichtsatire und schon beim Auftakt der Wasserwoche am vergangenen Samstag in der Spiegelhalle war der Wahlkampfauftritt von Brenner, Schauspieler Frank Lettenewitsch und Jazz-Professor Bernd Konrad der Höhepunkt. Das soll weitergehen. In der Stadt hängen bereits überall Plakate der Fischpartei. „Demnächst werden die Steinmeiers und Merckels plakatiert, ich dachte, da kann ich meine Fischgesichter doch auch dazu hängen“, so Brenner.

## Mehr Schein als Sein

Diese ganze Politikerkaste mit ihren „heißen Luftblasen statt echten Botschaften“ – das sei alles mehr Schein als Sein, behauptet Brenner. Dann doch lieber die Fischpartei – „denen geht es wenigstens noch um was, freien Handel unter Wasser oder saubere Abläufe beispielsweise“, so Brenner. Neben dem gesellschaftspolitischen Ansatz hat die Arbeit auch eine künstlerische Note: die fließenden Bewegungen der bunten Fische im durch das Wasser gebrochenen Licht – das hat eine ganz eigene Ästhetik. Geschmeidig, weich, fast malerisch. Die nächsten vier Wochen tummeln sich Brenners Fische im Wassergraben, danach könnten sie weiterziehen. „Wahlkampf kann man ja überall machen“, sagt der Künstler.

Übrigens: Bei der heutigen Ausstellungseröffnung geht es politisch korrekt im Sinne der Fischpartei zu: Es werden vegetarische Sushi gereicht.

MICHAEL LÜNSTROTH

## Festliche Trompetengala

Bernhard Kratzer kommt

Die Konzerte mit dem bekannten Klassiktrompeter Bernhard Kratzer im Münster St. Maria und Markus auf der Insel Reichenau sind für Musikfreunde ein Fest der Trompetenmusik. Welcher Konzertbesucher hat das noch nicht erlebt? Andächtige Stille, dann erhebt sie sich, diese göttliche Musik, inmitten der Harmonie von Trompete, Orgel und Kirchenraum. Im Rahmen der Augia-Konzerte 2009 präsentiert Bernhard Kratzer gemeinsam mit dem Organisten Paul Theis (Stuttgart) am **Mittwoch, 12. August** um 20 Uhr in der Atmosphäre des romanischen Münsters glanzvolle Trompetenkonzerte und virtuose Orgelwerke unter anderem von Stölzel, Haydn, Walther, Händel und Mendelssohn. Bernhard Kratzer, gefeierter Solotrompeter des Staatsorchesters Stuttgart und bekannt für seine herausragenden CD-Einspielungen avancierte in den letzten Jahren zu einem der führenden Trompetenvirtuosen Deutschlands. Seine Popularität beruht auf seinem instrumentalen Können und auf seiner Interpretation eigens von ihm bearbeiteter Kompositionen – von Trompetenkonzerten von Albinoni, Händel oder Telemann bis zu bekannten Meisterwerken wie der Air oder Badinerie von Bach oder Exsultate Jubilate von Mozart. Seiner Piccolotrompete entlockt er dabei zarte Pianoklänge, perlende Koloraturen, jubelnde Töne mit großer Brillanz und ausladende Phrasierungsbögen.

Der Organist Paul Theis ist seit über 10 Jahren der musikalische Partner des Ausnahmestrompeters. Der Preisträger namhafter Orgelwettbewerbe (unter anderem Wiesbadener Bach-Woche, Dom zu Speyer, Odense/Dänemark) war von 1984 bis 1987 Organist der Zisterzienser-Abtei Marienstatt/Westerwald. Eine rege Konzerttätigkeit als freischaffender Organist und Oratoriensänger im In- und Ausland sowie zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen dokumentieren sein hohes künstlerisches Niveau.

**Karten** sind im Vorverkauf beim SÜDKURIER-Kartenservice (Ticket-Hotline: 08 00/999 1777) erhältlich. Am Konzerttag stehen ab 19 Uhr noch Restkarten an der Abendkasse zur Verfügung.



Bernhard Kratzer und Paul Theis geben ein Konzert. BILD: VERANSTALTER

## BLICK IN DIE SZENE

## Konstanzer Sommernachtsträume

Wein, Cocktails und Freiluftzauber: Der Sprung ins **Musikwochenende** wird süffig – Sommernächte ab Mittwoch

Wer rockt, rostet nicht: Peter Kraus kommt am Mittwoch als 70-Jähriger zu den Sommernächten auf die Bühne im Stadtgarten.

BILD: DPA

Es sind die kleinen und die großen Feste, die eine Stadt jedes Jahr wieder gemeinsam feiert und die einer Stadt ein Gesicht geben. Die die Menschen verbinden und die Zugezogenen irgendwann feststellen lassen, dass sie heimisch geworden sind. Gleich zwei dieser Feste, bei denen Alt und Jung gemeinsam an den Tischen sitzen, ein Glas Wein oder ein Bier trinken, vielleicht der Musik lauschen oder sich austauschen, finden in dieser Woche in Konstanz statt – zwei Feste, die aus dem Konstanzer Kalender nicht wegzudenken sind. Das eine sind die **Konstanzer Sommernächte**, die zur Stadt gehören wie der See: Von Mittwoch, 5. August, an kann man im Stadtgarten wieder den Sommer genießen und Künstler auf der Bühne erleben. Zum Auftakt steht am Mittwoch **Peter Kraus** auf der Bühne, am Donnerstag folgen dann **The Rattles**. Auch das **Weinfest** auf dem Ste-

phansplatz ist eine feste Konstanzer Institution: Noch bis einschließlich morgen, Samstag, ist der Stephansplatz Treffpunkt für alle, die einen guten Tropfen zu schätzen wissen. An 36 Ständen kann die Wahrheit nicht nur im regionalen, sondern auch im überregionalen Wein gesucht werden. Aber nicht nur Wein kann man hier verkosten, auch die Cocktailbar ist in diesem Jahr wieder vertreten und serviert unter den Kastanienbäumen all jenen, die weder Wein noch Bier lieben, einen Gruß aus der Welt der Cocktails. Ob nun mit einem Glas Wein, einer Maß Bier oder einem Caipi in der Hand – auch auf dem Stephansplatz lädt Konstanz dazu ein, in die Sommernacht hineinzuträumen.

Im **Dancepalace** kann am heutigen Freitag bei der Schweizer Nacht gemeinschaftlich in den Schweizer Nationalfeiertag hineingefeiert werden: Völkerverständigung einmal anders.

Wer in größeren Dimensionen denkt und ein Freund des Latino ist, dem bietet der Dancepalace ebenfalls am heutigen Abend eine Salsa Party: DJ Johny präsentiert Salsa, Merengue, Bachata, Mambo und mehr. Bei diesen Rhythmen kreisen die Hüften fast von allein zur Musik. Auch in Radolfzell steht Salsa auf dem Programm: In der **Essbar** legt DJ Miguel am morgigen Samstag auf. Auch hier werden Salsa, Bachata und Merengue gespielt.

Die **Blechnerei** bietet derweil am heutigen Freitag schon zwei Top-Acts an einem Abend: Hier sind am heutigen Freitag **Björn Wilke** aus Köln und **Mondroom** aus Stuttgart zu Gast. Die **Beat-Box** konkurriert am heutigen Freitag mit Musik der 80er und 90er Jahre und verspricht neben heißen Rhythmen und kühlen Getränken vor allem jede Menge Spaß. Zum Abkühlen bietet der Außenbereich genügend Raum. Der Sommer wird auch in der

Blechnerei am morgigen Samstag gefeiert: Eine heiße Party soll es werden, bei der Musik aus drei Jahrzehnten gespielt wird.

Zu Getränken und Musik lädt bei guter Witterung die **Rheinterrasse** am Mittwoch, 5. August, ein. Und vielleicht auch dazu, einen Moment am Seerhein zu verweilen, die hüpfenden Lichter auf der sich kräuselnden Wasseroberfläche zu beobachten und sich einen Moment lang wegzutäumen. Völlig unabhängig von der Witterung hingegen ist der Donnerstag im **Deli**: Hier versüßen die **Dicken Fische** ihrem Publikum mit einer gehörigen Portion Musik das Warten auf das Wochenende: Akustik Pop-Rock-Reggae spielen sie charismatisch und fingerfertig. So unterschiedlich können Konstanzer Sommernachtsträume aussehen.

ANNA SOPHIE BRASCH